

Rudern ist in Elmshorn oft Familiensache – und das über Generationen. Auch die Eltern von Peter Westphal, der den Elmshorner Ruder-Club heute leitet, befuhren schon die Krückau. Der Vorsitzende selbst ist schon lange dabei: Kürzlich wurde er für 50-jährige Mitgliedschaft im Verein ausgezeichnet – er wurde quasi mit der Geburt angemeldet.



Foto: Strandmann

Können Sie sich ein Leben ohne Rudersport vorstellen?

Ja natürlich, aber es wäre sicher nicht so spannend und erlebnisreich.



In welchem Boot sitzen Sie am liebsten?

Da gibt es verschiedene. Ob mit der Familie im Doppelvierer auf Wanderfahrt oder zum Eisessen oder im Achter nach Feierabend sich richtig auspowern. Egal in welchem Boot, die Entspannung setzt eigentlich immer gleich nach dem Ablegen vom Bootssteg ein.



Wie gut ist die Krückau als Trainingsrevier?

Sofern die Krückau Hochwasser führt, ist das Trainingsrevier gar nicht mal so schlecht wie viele glauben. Bedingt durch die

wechselnden Gezeiten ist jedoch ein regelmäßiges Rudertraining schwieriger. Für den Freizeitsport ist die Krückau ein sehr schönes Ruderrevier und bietet mit dem Zugang zur Elbe ungeahnte Möglichkeiten. Wenn wir an der Krückaumündung nach links abbiegen erreichen wir den Hamburger Hafen und wenn wir rechts abbiegen erreichen wir Amerika...



Die Nachwuchsarbeit boomt: Wann bringt der ERC den ersten Olympia-Teilnehmer hervor?

Im ERC rudern viele junge Nachwuchstalente, die gefördert werden sollten. Durch die gute Zusammenarbeit mit den Landestrainern und dem Sportinternat in Ratzeburg sind die Strukturen und alle Möglichkeiten für junge Rudertalente aus Elmshorn vorhanden. Nichts ist unmöglich, wir arbeiten daran... (rs)